

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Band: 33 (1935)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleiner wird oder ganz schwindet. Stauungen können auch zur Vergrößerung der Geschwulst und zu Blutung führen. Ein Beispiel: Eine Dame in der Abänderung blutete unregelmäßig; ich fand eine stark vergrößerte Gebärmutter, etwa wie drei Monate Schwangerschaft. Die Geschwulst war in der Beckeneingangsoffnung gewissermaßen eingeklebt; man konnte sie nach oben aus dem Becken herausdrängen. Auf Medikamente hörte auch die Blutung auf. Einige Jahre später wieder Blutung, die diesmal von einem Polypen des Halskanales herkam. Von der Geschwulst war nichts mehr zu finden, sie war vollständig zurückgebildet worden.

Dies führt uns zu einer weiteren Blutungsmöglichkeit. Bei alten Frauen, oft nach jahrelanger Regellosigkeit, kommen manchmal wieder Blutabgänge vor. Eine solche Frau, die viel von Krebs gehört hat, geht zitternd zum Arzte; da hat man manchmal die Freude, nur einen gutartigen Polypen der Halskanalschleimhaut zu finden; dieser wird abgedreht und damit ist alles in Ordnung. Schleimhautpolypen sind Wucherungen der Schleimhaut, die infolge von längerdauernden Reizen sich ausbilden können. Der Halskanalpolyp ist meist gestielt. Ausnahmsweise können allerdings auch Polypen krebige Stellen enthalten; darum sollte man sie auch untersuchen lassen.

Eine alte Dame kam einmal blaß zu mir; sie hatte mit 76 Jahren wieder etwas Blut verloren und glaubte Krebs zu haben; ich fand im Grunde der Scheide ein gerolltes Schamhaar, das die im Alter dünne Schleimhaut oberflächlich verletzt hatte.

Wir sehen also, daß noch lange nicht jede Blutung nach der Abänderung einen Krebs bedeuten muß, andererseits aber ist es äußerst wichtig, daß bei dem geringsten Verdachte eine ärztliche Untersuchung so rasch als möglich vorgenommen wird. In den ersten Anfängen ist der Krebs fast immer noch zu heilen; später oft nicht mehr.

Andere Beschwerden des Greifenalters, oder besser des Ueberganges dazu, sind leichter Art. Wir haben hier in erster Linie die Klagen der Frauen über „Wallungen“ im Sinn. Die Geschlechtsstätigkeit der Frau ist mit periodischen regelmäßigen, wellenförmigen Blutdrucksteigerungen verbunden; die eben mit der Monatsregel im Zusammenhang stehen. Später, wenn diese aufhört, kommen unregelmäßige auch auf nervösem Gebiete liegende Störungen zum Ausdruck. Die Frau in den Wechseljahren klagt über plötzlich auftretende Anfälle von Hitzegefühl im ganzen Körper, besonders unangenehm im Gesicht. Die Frau wird rot, wie wenn sie sich schämen würde; dies kann natürlich, wenn es in Gesprächen auftritt, recht unbeliebig sein, wenn die andere Person je nach dem Gesprächsthema Schlässe aus dem plötzlichen Erröten ziehen sollte. Dazu kommen starke Schweißausbrüche, das Gefühl von unträglicher Hitze und, wenn ein Durchzug um den Weg ist, auch eine leichtere Erkältbarkeit. Diese fliegenden Hizen, Wallungen, Schweißausbrüche können einen recht hohen Grad annehmen und die Betreffende recht quälen. Allerdings sind es vorübergehende Erscheinungen, die nach einigen Jahren einem ausgeglicheneren Lebensgefühl Platz machen. Die Stürme des Lebens sind nun im Ganzen vorbei, was früher überaus wichtig erschien, verliert viel von seiner Macht, und die Nähe des Endes läßt auch geringere Freuden noch auskosten.

Wenn die Wechseljahre da sind, macht sich meist aus der überschüssigen Materie, die sonst zur Fortpflanzung diente, eine verstärkte Fettablagerung im Körper geltend. Besonders das Gesicht, die Brüste und der Bauch nehmen an Fett zu. Dadurch wird manchmal eine andere Ursache der Zunahme übersehen: das Auftreten von Geschwülsten. So kann eine Frau eine Eierstockgeschwulst oft lange nicht bemerken,

weil sie glaubt, die Zunahme des Bauches sei vom Fettsatz bedingt. Eierstockkrebs, mit Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle, kann übersehen werden. Fast noch häufiger ist das der Fall mit Brustkrebs. Eine größere Brustdrüse scheint nicht abnorm bei dem Fetterwerden des ganzen Körpers; wenn dann einmal bei der Toilette ein Knoten verspürt wird, ist es meist reichlich spät! Jede Frau sollte häufig die Brüste betasten und nachsehen, ob sich irgendwo eine Verhärtung findet; dann aber schleunigst zum Arzte! Unter den verschleppten Krebsleiden nehmen die zu spät entdeckten Brustkrebs eine hervorragende Stellung ein.

Wir sehen also, daß die Zeit der Abänderung und der Beginn des höheren Alters eine ganze Reihe von Gefahren für das weibliche Geschlecht mit sich bringt; übergroße Furcht, wie leichtsinnige Sorglosigkeit sind beide vom Uebel. Regelmäßige Kontrolle und frühzeitige Hilfe kann allein die schlimmeren Krankheiten verhüten oder zur Heilung führen.

Zur gest. Notiz.

Infolge Erkrankung von Frä. Marie Wenger sind bis auf Weiteres alle Mitteilungen redaktioneller Art an die unterzeichnete Kollegin zu senden.

Namens der Zeitungskommission:
Frieda Zaugg, Ostermündigen/Bern.

Schweiz. Hebammenverein

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Elmiger, Ermensee (Luzern)
Sig. Francesco Boncioni, Alcona (Tessin)
Frau Steiner, Viestal (Baselland)
Frä. Krähenbühl, Wimpfzig-Bern
Frä. Berta Gygax, Seeburg (Bern)
Frau Bürgin-Wohler, Diegten (Baselland)
Frau Sprenger, Müllheim (Thurgau)
Frau Bolliger-Gisler, Unterföhrden
Frau Hermann-Ernst, Zürich 3
Frau Verena Müller, Unterkulm
Frau Elise Kuhn, Laufenburg
Mme. Elise von Allmen, Corcelles
Frau Stadler, Wil (St. Gallen)
Frau Ida Ruff, Törbel (Wallis)
Frau Anna Wirth, Wohlten
Frau Kohrer, Muri bei Bern
Frä. Elise Mani, Zweisimmen
Frau Hausler-Schaller, Näfels
Frau Zürcher, Schönbühl bei Zollikofen
Frä. Marie Wenger, Bern
Frau Wiebckehr, Winterthur
Frau Bär-Wolf, Amriswil
Frau Bucher-Waser, Hellbühl (Luzern)
Frau Meier-Filli, Alsbrieden
Mme. Nochat-Moulet, Charbonnières
Frau Küffer, Gerolfingen (Bern)
Frau Jurrer-Stenri, Leizigen (Bern)
Frau Rosine Kohrer, Muri bei Bern
Frau Wild, Schwanden
Frau Louise Meier, Zürich 11
Frau Frieder-Hef, Malleray (Bern)
Frau v. Däniken, Nieder-Erlinsbach (Sol.)
Frau Schaffner, Anwil (Baselland)
Frau Sigg-Wögelin, Dörflingen (Schaffh.)
Frau Häusler, Zürich
Frau Bernet, Goldau
Frau Manz, Winterthur
Mme. Clemence Giroud,
Fontaines sur Grandson

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Rosa Lehmann, Brandis bei Litzelflüß
Frau Blanchard-Düblin, Oberwil (Baselland)
Frau Elise Koffler-Gartmann, Genaz
Frau Schiltler, Attinghausen (Uri)

Eintritte:

436 Frau Ida Herren-Friedli, Bern, Tällierstraße 33, am 22. Oktober 1935.

168 Frä. Marie Niedermann, Andwil (St. Gallen), am 21. Oktober 1935.

Seien sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Aeberet, Präsidentin.
Frau Tanner, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Zur gest. Notiz.

Die Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, werden höflich gebeten, bis spätestens Ende Dezember ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Frau Tanner, Kassierin,
Kemptthal.

Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Der Bericht von unserer Hauptversammlung erscheint in der Dezembernummer unseres Blattes.

Für den Vorstand
Frau M. Christen-Frischnecht.

Sektion Baselstadt. Trozdem Petrus seine Schleusen auf Hochdruck gestellt hatte, gingen wir am Mittwoch den 30. Oktober ins schöne Waldhaus in der Hardt. Wir durchwanderten den stillen Waldweg, der wie ein Teppich unsere Schritte dämpfte, und wurden im Restaurant aufs herzlichste bewirtet. Nur zu schnell vergingen die gemüthlichen Stunden, und man mußte wieder ans Heimgehen denken.

Und nun haben wir uns entschlossen, nach langer Pause wieder eine Sitzung mit ärztlichem Vortrag abzuhalten. Herr Dr. Hodel hat uns in verdankenswerter Weise einen Vortrag versprochen über „Kaiserschnitt“. Ebenso wird er uns einen Film über denselben laufen lassen. Wir hoffen gerne, daß sich am 27. November, nachmittags 4 Uhr, recht viele Kolleginnen von Stadt und Land einfinden werden.

Für den Vorstand: Frau Albiez.
Sektion Bern. Bei zahlreicher Beteiligung hat am 6. November die Vereinsitzung stattgefunden.

Herr Dr. von Fellenberg, unser bewährter Redaktor des wissenschaftlichen Teiles der Hebammenzeitung, hat einen lehrreichen Vortrag gehalten über „die Wechseljahre“. Der Text wird in unserer Zeitung in Druck erscheinen.

Dem Referenten danken wir an dieser Stelle nochmals bestens. Den werten Kolleginnen teilen wir mit, daß an Stelle unserer erkrankten Kollegin Fräulein Wenger, Frä. Zaugg als stellvertretende Redaktorin bestimmt ist.

Unserer lieben und geschätzten Kollegin Frä. Wenger wünschen alle von Herzen baldige Genesung.
Der Vorstand.

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Flanz war erfreulicherweise sehr gut besucht. Frä. Marti, unsere Zentralpräsidentin, beehrte uns mit ihrem Besuch; für ihre guten Ratschläge danken wir herzlich.

Die Wahl einer neuen Kassierin, Frä. Schiffmann, und der Aktuarin Frä. Corai waren rasch erledigt. Der Vortrag fiel wegen Abwesenheit des Arztes weg. Beim gemüthlichen Beisammensein beim Kaffee erhielt jede Anwesende noch ein Schachtel Zeller-Balsam und eine Musterflasche. Der Firma Zeller in Romanshorn danken wir freundlich, wir werden sie bei Gelegenheit empfehlen. Hoffentlich ist die Hagenbutternsammlung zur Zufriedenheit der Sammler und vor allem der Abnehmer ausgefallen. Diejenigen Hebammen, welche noch keine Wäsche für arme Wöchnerinnen haben, oder deren Vorrat erschöpft, wollen sich bei unserer Sektionspräsidentin anmelden. Wir

nehmen ohne weiteres an, daß das Verteilen gerecht vor sich geht. Es soll jede arme Wöchnerin ihren Teil erhalten, auch wenn sie im Spital entbunden wurde.

Unsere nächste Versammlung findet am 23. November, nachmittags im Gasthof „zur Krone“ in Küblis, mit Vortrag von Herrn Dr. Schneider, statt. Die nächste Versammlung in Chur findet am 12. Dezember um 9 Uhr 30 im kantonalen Frauenhospital statt. Die Reise wird entschädigt; Mittagessen im alkoholfreien Restaurant Montalin. Am Nachmittag gemütliches Beisammensein mit Tombola. Wir laden alle Mitglieder aufs herzlichste ein, auch die Ältern sind herzlich willkommen.

Zufällig können wir ganz billig einen ganz neuen Schröpfstock und ein Hebammenbuch abgeben.

Für den Vorstand

Die Aktuarin: A. Corai.

Sektion Luzern. Zurückkommend auf unsere Herbstversammlung vom 30. Oktober können wir mit Freuden mitteilen, daß sich eine nette Anzahl Kolleginnen eingefunden hatte. Die Präsidentin hieß alle herzlich willkommen. Nach dem gemeinschaftlichen „Jobig“ hielt uns Herr Dr. med. M. Studer, Kinderarzt, einen Vortrag über „Säuglingserkrankung und Säuglingsernährung“. Aus diesem Referat haben wir wieder erfahren können, wie wichtig es ist, dem Kleinkind die richtige Ernährung zukommen zu lassen. Nur durch exakte, sorgfältige Zubereitung der Schoppen können wir sie vor vielen Kinderkrankheiten schützen. Die Diskussion wurde eifrig benützt, die verehrten Mitglieder zeigten großes Interesse an diesen Ausführungen. Die Präsidentin verdankte den Vortrag aufs Beste.

N. B. Zu unserer Freude konnten wir zwei neue Kolleginnen an unserer Versammlung begrüßen: Frl. Thalman, Schüpffheim und Frl. Herzmann, Malters.

Der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Die nächste Versammlung findet in Hergiswil im neuen Schulhaus statt am 20. November, nachmittags halb 2 Uhr. Herr Dr. Müller-Türke, Frauenarzt, wird über „Schnittentbindung“ uns einen schönen Vortrag halten.

Wir bitten um ein rechtzeitiges Erscheinen, da der Herr Referent punkt halb 2 Uhr anfängt. Liebe Kolleginnen, veräumt nicht diesen Tag, die Ferien waren jetzt lang genug.

Also auf nach Hergiswil.

Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Unsere Sektion tagte am 10. Oktober im Schulhause Rothenturm. Die Versammlung war gut besucht. Per Bahn, Auto und Velo kam unser Trüpplein dort zusammen. Erst Begrüßung durch die Präsidentin. Protokollverlesung und Genehmigung. Bericht betreffs Stand der Kasse und Fundationen.

Ein hochw. Vater vom Konventuale des Stiftes Einsiedeln hielt uns einen sehr zeitge-

mäßen Vortrag. Der gewandte Redner verstand sehr feinführend, die Existenz des Kleinkindes, Pflichten der Eltern, die heutige schwere Zeit, Stellungnahme der Hebamme in heikeln Ehefragen ins Licht zu rücken. Seine ersten Worte haben jeder ZuhörerIn den Beruf recht lieb und schätzenswert gemacht. Der über eine Stunde dauernde Vortrag war für uns eine geistige Nahrung und wird auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Als nächster Versammlungsort wurde Einsiedeln bestimmt. Es wird darauf hingewiesen, daß man für die Einladung an eine ordentliche Versammlung von den wegbleibenden Kolleginnen nur von wenigen Entschuldigungen erhält. Die Versammlung beschließt, für ein unentschuldigtes Wegbleiben jedes Mitglied 50 Rappen Buße nebst 25 Rappen Porto aufzuerlegen. Der Vorstand, der sich Mühe gibt, zum Nutzen jedes einzelnen Mitgliedes Vorträge zu veranstalten, hofft in Zukunft mit aller und voller Berechtigung auf bessere Beteiligung an den Versammlungen. Nicht die Bußen sind es, welche die Sektionen stärken, sondern intensive Zusammenarbeit und aufrichtige Kollegialität ist erforderlich, um Fortschritte zu erzielen.

Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Wiedersehen bei unserer lieben Mutter Gottes in Einsiedeln.

Mit allseitigem kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Frau Bamert.

Sektion Solothurn. Die Versammlung vom 21. November im Restaurant „Hirschen“ war von 32 Kolleginnen besucht.

Nach kurzer Diskussion über Krankentafelangelegenheiten erschien Frau Dr. Fürst, Frauenärztin in Solothurn, und hielt uns einen recht lehrreichen und gut verständlichen Vortrag über Blutungen während der Schwangerschaft und Geburt, deren Ursachen und unser Verhalten dabei.

Auch an dieser Stelle verdanken wir der lebenswürdigen Referentin den schönen Vortrag herzlich.

Wir konnten auch noch eine Kollegin in den Verein aufnehmen, was uns immer sehr freut; denn das Bestreben des Vorstandes geht stets dahin, neue Mitglieder zu werben, damit unser Verein blühe und gedeihe. Schon frühzeitig wurde aufgebrochen, weil der Tag kurz und uns allen zu Hause wieder die Pflichten warteten. Viel wird geklagt über schlechten Geschäftsgang; trösten wir uns damit, daß gegenwärtig alles unter der Krise leidet. Trotzdem wollen wir uns immer wieder ermuntern und den Mut nicht verlieren.

N. B. Diejenige Kollegin, welche ihren Schirm verwechselt hat, möchte sich bitte melden bei Frl. Wiß, Oberdorf oder beim Vorstand.

Für den Vorstand

Frau Thalman, Akt.

Sektion St. Gallen. Eine stattliche Zahl von Kolleginnen hat sich an unserer letzten Ver-

sammlung vom 7. November im Spitalkeller eingefunden. Mit herzlichen Worten begrüßte Frau Schüpfer vor allem die anwesenden Kolleginnen des Wiederholungskurses, aber auch unsere andern Mitglieder aus nah und fern. Es war uns eine Freude, daß so viele erschienen sind. Unsere Jubilarin, Frl. Jung, wurde besonders begrüßt und mit herzlichen Wünschen überreichte ihr die Präsidentin das obligate silberne Kaffeelöffeli.

Herr Dr. Bleifer, Augenarzt, hielt uns dann einen Vortrag über Augenerkrankungen, speziell beim Neugeborenen, wobei er vor allem auch der Einträufelung nach Credé Beachtung schenkte. Dem lehrreichen Vortrag folgten wir alle mit großem Interesse. Wir hörten manches Neue, wurden aber auch gründlicher aufgeklärt über schon Bekanntes, was für alle von großem Nutzen war. Herr Doktor ist auch auf alle unsere Fragen eingegangen, und zum Schluß zeigte er uns noch an frischen Schweinsaugen, welche den menschlichen Augen am ähnlichsten sind, die Anatomie des Auges. Da hat man nun doch eine richtige Vorstellung dieses wunderbaren, feinen Organes bekommen. Wir möchten Herrn Dr. Bleifer für seine interessanten Ausführungen auch hier noch einmal recht herzlich danken.

Es wurde noch ein Schwangerschaftsberechnungskalender gezeigt, für welchen wir aber kein besonderes Interesse aufbrachten. Dafür ließen sich die Mitglieder gerne Muster von den Gummihörschen „Baby-Ideal“ zeigen, welche wir auch allen andern Kolleginnen gerne empfehlen möchten. Ich persönlich bin noch nie ein Freund von Gummihörschen gewesen. Bei diesen „Baby-Ideal“ aber muß ich sagen, das ist nun wirklich praktisch, sauber und nicht ungesund. Prospekte kann man beziehen direkt beim „Baby-Ideal-Betrieb“, Adorf, Thurgau.

Unsere nächste Versammlung wurde festgesetzt auf den 5. Dezember am Klausenvortrag. Wir wollen sehen ob sich am Ende der Klaus auch zu den Hebammen magt; wir laden ihn auf jeden Fall freundlich ein. Also kommt alle und bringt eine vergnügte Klausenstimmung mit. Somit auf Wiedersehen Donnerstag den 5. Dezember im Spitalkeller.

Die Aktuarin: Schw. Poldi Trapp.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere nächste Versammlung findet statt Donnerstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr im Bahnhofbuffet in Sargans. Freundlicherweise ist uns ein Vortrag zugesagt von Herrn Dr. Hengge in Ragaz. Wir möchten daher die Mitglieder bitten, wenn irgend möglich, zu erscheinen.

Für den Vorstand

Frau L. Ruesch.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung vom 26. September war ordentlich besucht. Herr Dr. Kind referierte über „Lungenentzündung“. Wir möchten Herrn Dr. Kind den

Dialon-Puder

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: **Hans Gelfert, Zürich 5**, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate **Karl Engelhard, Frankfurt a. M.**

Vortrag, der sehr interessant war, an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Am 21. November, nachmittags 2 Uhr, findet unsere nächste Versammlung statt im Erlenhof. Die Aktuarin: Frau Wullschlegler.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 29. Oktober d. J. vereinigte 50 Mitglieder in der Beratungsstelle für Wäschefragen zur „Markthalle“ Zürich, wo wir von der Firma Gentel & Cie. A.-G., Basel, eingeladen waren einer Wäschedemonstration beizuwohnen.

Wir konnten uns überzeugen, wie mühelos das Verfahren mit Persil ist. Die Wäsche wird blendend weiß, umso mehr wenn Sil dem Brühwasser beigegeben ist. Durch die chemische Zusammenfügung des Persils ist uns ein Waschmittel in die Hand gegeben, das sich bewährt. Auch mit Per und Kriist konnten wir praktische Anleitungen sehen. Wir verdanken auch an dieser Stelle Frau Campari ihre Erläuterungen.

Angenehm berührte es alle Teilnehmende, als wir nach Schluß des Vortrages noch mit einem schmachtigen Kaffee bewirtet wurden. Auch hierfür sei der Firma Gentel & Cie. A.-G. im Namen aller Anwesenden unser Dank ausgesprochen. Wir wünschen der Firma auch weiterhin Glück und Erfolg.

Nun diene noch jeder Kollegin zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung, welche am 26. November, 14 Uhr im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik stattfindet, mit einem Filmvortrag verbunden wird.

Die Firma Dr. A. Wander A.-G. in Bern wird die Güte haben, uns ihren neugeschaffenen Film: „Kinder- und Krankenpflege in aller Welt“ vorzuführen. Wir hoffen wieder auf zahlreiches Erscheinen. Dieser Film verspricht für uns Hebammen sehr lehrreich zu werden.

Dankend erwähnen möchte ich das freundliche Entgegenkommen von Herr Prof. Dr. med. Anderes, der uns den Saal gratis zur Verfügung stellt. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt. Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Zur goldenen Hochzeitsfeier von Herrn und Frau Denzler-Wyß

Zürich, am 16. November 1935.

Heil Dir, verehrtes Jubelpaar!
Es grüßen Dich alle von fern und nah.
Wir wünschen Dir das Allerbeste
Zu Deinem goldenen Hochzeitsfeste.

Man kennt Dich wohl im Schweizerland,
Kollegin, Du treue, Du gute.
Unser Vereinskassierlein Du leitest
mit sicherer Hand,
So selbstlos mit gläubigem Mute.

Drum anbietet Dir und Deinem Gemahl
Zum goldenen Hochzeitskuffschieren
Auf diesem Wege die „Schweizer Hebamme“
Ein freundiges Gratulieren.

Wie leuchtet solch goldener Hochzeitstag,
Geklärt in köstlichem Frieden.
Gemeinsam zu wandern durch fünfzig Jahr,
Nicht allen solch Glück ist beschieden.

So zieht nun weiter, Ihr glücklichen Zwei,
Zum Abend, voll freudlicher Wonne;
Es scheine Euch in jeden Tag hinein
Viel Strahlen von Liebe und Sonne.

Hebammentag in Freiburg.

Protokoll der 42. General-Versammlung
vom 25. Juni 1935, vormittags 10 Uhr 30,
im Grobratsaal in Freiburg.

1. Begrüßung durch die Präsidentin. Frä. Marti, Zentralpräsidentin, begrüßt die Generalversammlung mit nachfolgender Ansprache:

Verehrte Versammlung!
Sehr verehrte Gäste!

Es ist für mich eine große Ehre und Freude, Sie im Namen des Zentralvorstandes in Freiburg herzlich willkommen zu heißen. Haben Sie vielen Dank für Ihr Kommen. Gerne hoffen wir, daß keines der Mitglieder es bereuen wird, die Reise hieher gemacht zu haben.

Mit großer Freude sind wir der Einladung der Freiburger Kolleginnen, zu unserer Tagung nach Freiburg zu kommen, gefolgt. Sie alle, vor allem Ihre rührige Präsidentin, Frau Progin, dürfen unseres aufrichtigsten Dankes versichert sein. Die schönen Stunden, die wir bei Ihnen verbringen dürfen, werden wir nie vergessen. Neun Jahre sind es her, seitdem unsere Tagung in Lausanne bei den welschen Kolleginnen stattgefunden hat. Eine lange Zeit, und doch, wie schnell sind die Jahre uns entschwunden. Wie viel haben wir in dieser Zeit erwartet, und wie vieles ist nicht gekommen oder ganz anders! Aber geben wir uns zufrieden und hoffen wir auf später. Die Bande der Freundschaft aber, die vielleicht in diesen neun Jahren hüben und drüben lockerer geworden sind, werden sich, so hoffen wir, wieder aufs neue stärken. Wenn wir uns auch in der Sprache nicht gut verstehen, so sind wir doch alle darin einig, daß unser Verein blühen und Früchte tragen möge zum Wohle aller. Auch



Biomalz
wirkt so gut
weil kaum
genossen
schon im Blut

Der Winter naht! Ist die Widerstandsfähigkeit gross genug? Beugen Sie rechtzeitig vor. Stärken Sie sich mit Biomalz. Nehmen Sie während einigen Wochen 3 Löffel täglich, so wie es aus der Dose fließt. Biomalz erfrischt die Nerven, bereichert das Blut.

In Dosen zu Fr. 1.80 und 3.20 überall käuflich.

1803

Erfreuliche Fortschritte
im Wachstum Ihres Lieblings, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von

TRUTOSE

Ein kurzer Versuch überzeugt Sie - Wie viele andere Mütter werden auch Sie dann von der Wirkung dieser ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein
Büchse Fr. 2.-. Mütter durch.

TRUTOSE
KINDERNÄHRUNG
TRUTOSE A. G. ZÜRICH



(P 1571 - 1 Q) 1850

Diaseptol - Kinderpuder

altbewährtes Schweizerprodukt mit nebenstehender Schmetterlingsmarke. In Kliniken und Spitalern, sowie bei einer grossen Anzahl Hebammen ständig im Gebrauch. Grosse Streudose mit Gutschein = Fr. 1.75, Spritzdose = Fr. 1.20 und Nachfüllbeutel zu 50 Cts. Hebammen erhalten auf Wunsch Gratismuster durch das

Laboratorium St. Alban, W. Blum, Basel.

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

wollen wir gerne hoffen, daß viele, die uns noch ferne stehen und die doch da sind, einsehen, daß alles, was wir anstreben, allen zu Gute kommt. Sei unsere Heimat im Osten oder im Westen, im Süden oder im Norden unseres lieben Schweizerlandes, wir wollen für alle nur das Beste. Die uns noch ferne Stehenden laden wir daher zum Eintritt in unsern Verein herzlich ein.

Den lieben Kolleginnen allen, die nur in Gedanken bei uns weilen können, senden wir unsere besten Grüße. Wir wissen, daß manche Kollegin, die letztes Jahr zu kommen hoffte, das Kommen nicht möglich machen konnte; aber wir denken an alle und hoffen auf ein Wiedersehen, so Gott will, übers Jahr.

Gewiß freut man sich jeweils, so bekannte, liebe Gesichter zu sehen, und wie schwer ist es, denken zu müssen, daß so manche, welche letztes Jahr noch in unsern Reihen war an der prächtig verlaufenen Tagung in Zürich, uns für immer verlassen hat. Darum wollen wir uns bemühen, eines dem andern nur Freude zu bereiten, denn niemand weiß, ob wir uns wiedersehen. Allen lieben Kolleginnen, die so viel für den Verein getan haben, und die leider nicht mehr unter uns sein können, wollen wir herzlich danken für alles. Wir werden ihnen ein gutes Andenken bewahren.

Möge die jetzige Tagung auch der Sektion Freiburg gute Früchte tragen, damit die viele Arbeit doch noch, wenn auch späten Lohn bringt.

Sehr verehrte Anwesende!

Wir haben die große Ehre, in unserer Mitte Herrn Dr. de Buman, Direktor des Frauenhospitals, den wohlwollenden Beschützer und Vater unseres Vereins, begrüßen zu dürfen. Wir wissen die Ehre zu schätzen und hoffen gerne, daß die Sympathie, welche Sie unserem Ver-

bande entgegenbringen, auch zum Wohle der Sektion Freiburg weiterbestehen möge.

Nochmals, ihr lieben Freiburger Kolleginnen, vielen, vielen herzlichen Dank. Speziellen Dank der Präsidentin, Frau Progin, die alles getan hat, um uns die beiden Tage angenehm zu machen. Wir werden euch das nie vergessen.

Mit diesen Worten, liebe Kolleginnen, sehr verehrte Gäste, eröffne ich die heutige 42. Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins.

Diese Begrüßungsworte werden von der Versammlung herzlich verdankt und hernach von Frau Neuhaus ins Französische überetzt.

Frau Progin, Präsidentin der festgebenden Sektion Freiburg, wiederholt die warme Begrüßung der Hebammen aus der ganzen Schweiz in der alterwürdigen Stadt Freiburg. Die tiefempfundenen Worte von Frau Progin sind bereits im Protokoll der Delegierten-Versammlung erwähnt und in Nr. 7, Seite 60 abgedruckt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen. Zu Stimmzählerinnen werden gewählt: Frau Uboldi und Frau Strütt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung. Das Protokoll wird unter Verzicht auf Verlesung genehmigt.

4. Jahresbericht. Frä. Marti verliest den in Nr. 8, Seite 67 abgedruckten Bericht über das Vereinsjahr 1934. Der Bericht wird auch von der Generalversammlung wärmstens verdankt. Auf die Verlesung des Berichtes in französischer Sprache wird mit Rücksicht auf die vorgeklärte Zeit verzichtet. Der Bericht wird für die welschen Mitglieder in der französischen Zeitung der westschweizerischen Hebammen erscheinen.

Uebungsgemäß wird hier die Behandlung der Tagesordnung der Krankenkasse eingeschaltet. * * *

Traktanden der Krankenkasse.

1. Abnahme des Jahresberichtes. Der Jahresbericht der Präsidentin Frau Akeret wird bestens verdankt. Der einläufige und interessante Bericht ist bereits in Nr. 9, Seite 79 abgedruckt.

2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Auf die Verlesung der im Vereinsorgan publizierten Jahresrechnung wird verzichtet.

Der Revisorenbericht wird von der Sektion Sargans-Werdenberg erstattet und ist abgedruckt in Nr. 9, Seite 80.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Den Organen der Krankenkasse wird für ihre Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihnen Décharge erteilt.

3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse. Für das Vereinsjahr 1935 wird die Sektion Schwyz als Revisionssektion gewählt.

4. Antrag der Krankenkassenkommission. Die Krankenkassenkommission stellt den Antrag, es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen entschädigt werden, während nach der bisherigen Praxis nur für Krankenbesuche außer der Wohngemeinde ein kleines Taggeld verabsolgt und die Bahnspeisen vergütet wurden. Wie aus der Diskussion in der Delegiertenversammlung (Nr. 10, Seite 88) hervorgeht, fand die Anregung der Kommission weder bei der Delegierten- noch bei der Generalversammlung Anklang und es wurde beschlossen, es bei der bisherigen Uebung zu belassen. Der Krankenbesuch solle als kollegialer Liebesdienst



Gesunde Kinder mit Nestlé's SINLAC

Die Kleinen verdauen die Milch bestimmt besser, wenn ihr Sinlac ist ein Gemisch gerösteter und dextrinierter-gemalzter Getreidemehle (Weizen, Reis, Gerste, Roggen und Hafer).

Schon in den ersten Wochen der Kinderernährung wird Sinlac mit bestem Erfolg angewendet. Es erleichtert die Verdauung der Kuhmilch und führt dem Kinde die zu seiner Entwicklung unentbehrlichen Nähr- und Aufbaustoffe zu, darunter auch Phosphate.

Sinlac kann ebensogut mit gezuckerter kondensierter Milch oder «Nestogen», dem von Nestlé hergestellten Milchpulver, verwendet werden. Gratismuster jederzeit durch Nestlé, Vevey.

SINLAC NESTLÉ



Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen gerost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

aufgefaßt werden. Für die Diskussion sei auf das Protokoll der Delegiertenversammlung verwiesen.

5. Antrag der Sektion Zürich. Auch in Bezug auf den Antrag der Sektion Zürich betr. Verwendung von Ueberschüssen zur Auffüllung eines Altersfondes für die Mitglieder des schweizerischen Hebammenvereins folgt die Generalversammlung der Delegiertenversammlung, indem sie deren Schlußnahme bestätigt. Nr. 10, Seite 88.

6. Verschiedenes. Frau Tanner ersucht um pünktliche Zahlung der Krankenkassebeiträge, damit nicht unnötige Arbeit gemacht werden muß und Spezen vermieden werden. Frau Bucher wünscht, daß die Mitglieder auf die Vergünstigungsverträge betr. Unfall- und Haftpflichtversicherungen bei den Gesellschaften „Zürich“ und „Winterthur“ aufmerksam werden, sowohl im Interesse der Mitglieder wie im Interesse des Vereins, der eine Vergütung erhalte. Frau Aleret schließt darauf die Verhandlungen über die Krankenkasse mit der Mahnung an die Mitglieder, die Kasse nicht unnötig in Anspruch zu nehmen. Nur wenn die Mitglieder ihre Verpflichtungen gegenüber der Kasse ernst nehmen, könne auch die Kasse selbst die von ihr erwarteten Leistungen in lokaler Weise erfüllen.

* * *

Hierauf werden die Verhandlungen der Generalversammlung fortgesetzt:

Vor der Wiederaufnahme der Verhandlungen ersucht die Präsidentin die anwesenden Kolleginnen, die noch nicht Mitglieder sind, dem Verein und der Krankenkasse beizutreten.

Sodann erteilt sie Frau Dr. Gagg, Bern, von der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik das Wort zu einem

Referat über Mutterchaftsversicherung. Fr. Marti ersucht, die Bestrebungen dieser Vereinigung durch gewissenhafte Ausfüllung der den Mitgliedern zugestellten Fragebogen zu unterstützen.

Ebenso empfiehlt Fr. Marti die Ausfüllung von Fragebogen, welche von Frau Dr. Baumgarten, Solothurn, den Mitgliedern zugestellt werden zum Zwecke wissenschaftlicher Studien über Frauenberufe.

5. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revisorinnenbericht. Von der Verlesung der in der Zeitung publizierten Rechnung wird Umgang genommen. Der Bericht der Revisorinnen ist abgedruckt in Nr. 10, Seite 89 der Zeitung. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden unter Verdankung der Dienste der Kassierin und Déchargeerteilung an den Vorstand einstimmig genehmigt.

6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht. Der von der Redaktorin Fr. Wenger vorgelegte Jahresbericht über das Zeitungsunternehmen, abgedruckt in Nr. 10, Seite 89, wird von der Versammlung bestens verdankt, ebenso der Bericht der Revisionssektion Zürich. Bericht und Rechnung werden unter Verdankung der Tätigkeit der Redaktorin und der Zeitungskommission einstimmig genehmigt.

Der Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1935 wird der Sektion Uri übertragen.

7. Berichte der Sektionen. Da die Sektionen, deren Berichte auf heute erwartet wurden, nicht vertreten sind, fällt dieses Traktandum weg. Auf nächste Delegierten- und Generalversammlung sollen die Sektionen Graubünden und Luzern Bericht erstatten.

8. Anträge der Delegiertenversammlung. Die zu den Anträgen der Sektion Thurgau von der Delegiertenversammlung gefaßten

Beschlüsse, Nr. 10, Seite 91, werden von der Generalversammlung genehmigt.

9. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse. In Bestätigung des Beschlusses der Delegiertenversammlung wird die Sektion Waadt als Revisionssektion der Vereinskasse pro 1935 gewählt.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung. Auf Einladung der Sektion Winterthur wird die nächste Delegierten- und Generalversammlung nach Winterthur einberufen und der Sektion Winterthur der Dank für die Uebernahme ausgesprochen.

11. Umfrage. In der allgemeinen Umfrage gibt die Zentralpräsidentin bekannt, daß von den Firmen Trutose A.-G. Zürich, Galactina Belp, Dr. Gubser Glarus, Villars Freiburg, Dr. Wander A.-G. Bern, Guigoz Vuadens und Coppa A.-G. Basel, Geschenke, teils in Bar teils in Waren eingegangen sind, welche bestens verdankt werden.

Es entspinnt sich noch eine Diskussion, an welcher besonders Fr. Hofmann, Allschwil-Basel, und Fr. Trapp, St. Gallen, teilnehmen, darüber, in welcher Weise sich die Hebammen in der Säuglingsfürsorge ein erweitertes Tätigkeitsfeld schaffen könnten. Ueber die Wünschbarkeit eines neuen Arbeitsgebietes speziell für jüngere Hebammen kann kein Zweifel bestehen, doch wird auch auf Schwierigkeiten aufmerksam gemacht und auf die Notwendigkeit einer damit auch erweiterten Ausbildung. Beschlüsse werden keine gefaßt, die gemachten Anregungen jedoch von der Vorsitzenden bestens verdankt.

Inzwischen ist die Zeit des Bankettes gekommen und die Zentralpräsidentin schließt die Versammlung, indem sie einerseits ihrer Befriedigung über den flotten Verlauf der Ver-

Frisch

Ihre Spezialherstellung, die ihr ein Maximum an Regelmässigkeit während der ganzen Zeit sichert und die ihr ermöglicht, in leichten Flocken verdaut zu werden, genau wie die Muttermilch, verringert keine ihrer Nährstoffe. Das bestätigen einwandfrei die gewissenhaften Versuche des Dr. A. Arthus über die Guigozmilch, die in einer Broschüre zusammengefasst veröffentlicht wurden, welche wir Ihnen auf Verlangen gerne zusenden.

Die

Guigoz

Milch ist also eine frische Milch, weil sie ihre Vitamine intakt bewahrt, insbesondere: Vitamin A (Wachstum), Vitamin B (Nahrungsverwertungsfaktor) und Vitamin C (antiskorbutisch).

Dies ist der Grund, weshalb sie, **wachstumfördernd,**

dem Kinde zu einem ausgeglichenen, gesunden, kräftigen und widerstandskräftigen Organismus verhilft.

Guigoz

Greyerzer Pulver-Milch.

1815

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- ... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen.
- ... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.
- ... nur gute Resultate bei ernährungsstörungen Kindern.
- ... an Gewicht wirklich ansetzen und zwar mehr als ich hätte vorher beobachten können.
- Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kinder-nahrung zu beleuchten.



Dipl. Hebamme,

neuzeitlich ausgebildet, **sucht gute Praxis.** Offerten befördert unter Nr. 1856 die Exped. dieses Blattes.

Privatklinik in größerer Stadt der Ostschweiz sucht tüchtige, modern geschulte

Hebamme und Wochenpflegerin,

1854 welche befähigt ist, eine geburts-hilffliche Abteilung selbständig zu leiten. Bewerberinnen mit Ausbildung in der Krankenpflege werden bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter Chiffre O. F. 1051 Z. an **Orell Füßli Annoncen, Zürich, Zürcherhof.** (OF 26986 Z)



Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: **Schwanenapotheke Zander, Baden.** 1831

handlungen Ausdruck verleiht und den Mitgliedern wie auch Madame Neuhaus für ihre Mitwirkung bei den Beratungen dankt, anderseits der Hoffnung Ausdruck gibt, auch der gesellschaftliche und gemüthliche Teil der Tagung möge mit dem Bankett nach der festlichen Abendunterhaltung und der Fahrt ins Greizerland noch einen gleich schönen Ausklang und Abschluß bilden. Sie dankt auch nochmals speziell den Behörden und den Ärzten von Freiburg, welche die Hebammen mit ihrer Teilnahme am Feste beehrt und der Sektion Freiburg und deren Präsidentin für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Hebammentages und wünscht den Mitgliedern von Nah und Fern gute Heimreise.

Vermischtes.

Bürgerschaftsgenossenschaft „Saffa“. — Am 5. Oktober hat die Generalversammlung der Bürgerschaftsgenossenschaft „Saffa“ den vierten Jahresbericht des Vorstandes entgegengenommen und genehmigt. Aus dem gedruckten Bericht und den mündlichen Ausführungen der Präsidentin, Fräulein Dr. Dora Schmidt, ging hervor, daß die Institution eine erfreuliche Entwicklung genommen hat. Zwar betragen die in der diesjährigen Rechnung ausgewiesenen Verluste Fr. 6343.55 und weiteren Verlusten muß entgegengefahren werden. Solche Verluste sind aber bei allen Bürgerschaftsgenossenschaften unvermeidlich und der vorzügliche finanzielle Aufbau der Bürgerschaftsgenossenschaft „Saffa“ wird es sicher auch in Zukunft erlauben, diese Einbußen zu tragen. Mit großer Genugtuung wurde festgestellt, daß die Genossenschaft eine Zuwendung aus dem Bundeskredit zur Stützung gewerblicher Bürgerschaftsgenossenschaften bekommen hat und dadurch nicht nur öffentliche Anerkennung erhielt, sondern auch finanziell gestützt wurde.

Im Geschäftsjahr 1934/35 sind 32 Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 60,700.— verbürgt worden. In den 3½ Jahren Geschäftstätigkeit sind total 134 Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 340,700.— verbürgt worden. Erfreulicherweise betragen die Abzahlungen schon total Fr. 90,549.—. Der Rechnungsüberschuß von Fr. 7409.— wird gemäß Beschluß der Generalversammlung verwendet für eine 3%ige Verzinsung des Anteilsheinkapitals, eine Zuweisung von Fr. 1500.— in die Reserven und im übrigen als Vortrag auf neue Rechnung. Der Jahresbericht betont auch besonders, daß die enge Zusammenarbeit mit der

Schweiz. Volksbank sich in jeder Beziehung als angenehm und äußerst nützlich erweist. Der Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 5. Oktober in globo wiedergebührt.

Zahllose Menschen

fühlen sich nicht wohl, ohne recht zu wissen warum.

Sie werden schlaff, niedergeschlagen und verlieren die Lebensfreude. Sie leiden unter schlechter Laune, schlechtem Teint, schlechtem Atem, schlechtem Appetit, Kopfschmerzen, Neuralgien, Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, schmerzhaften Monatsregeln, Blutarmut — und in den meisten Fällen ist die mangelhafte Verdauung schuld.

Für alle diese Leidenden ist die Regelung der Verdauung durch Emodella eine Hilfe. Emodella reinigt die Eingeweide von schädlichen Giftstoffen und erhöht ihre Tätigkeit. Emodella wirkt stärkend und anregend auf Magen und Eingeweide, fördert die Verdauung, regt den Appetit an und hat einen vorzüglichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Caba A.-G., Basel, aus reinen Pflanzenäften hergestellt. Emodella ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 3.25 die große und zu Fr. 2.25 die kleine Flasche.

Auf Verlangen schiebt Ihnen die Caba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Weil so wunderbar mundend
hat Banago mehrfache Wirkung. 33/15



BANAGO

Kleines Pkt. — 90, gr. 1.70, NAGO Chocolat-Fabrik, OLTEN

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst Galactina Hafer-, Gersten- oder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

dann **Galactina Kindermehl**

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

oder **Galactina 2 mit Gemüse**

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELL-BERN

1802



zuerst Galactina Haferschleim

fr. 1.50 Schleimextrakt aus hochwertigem Vollkorn. Erst der gebrauchsfertige Haferschleim-Schoppen, der stundenlanges Kochen erspart und keine nicht verwendbare Rückstände zurück lässt

dann **Galactina Kindermehl**

fr. 2.- aus reiner Alpenmilch, speziell präpariertem Zwieback, den stoffreichen Weizenkeimlingen und dem wertvollen glyzerinphosphorsäuren Kalk

oder **Galactina 2 mit Gemüsezusatz**

fr. 2.- Das ideale Gemüseschöpflein, weil reich an Carotine, dem wertvollsten und reizlosesten aller Gemüsestoffe



Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalz-Fabrik in Belp/Bern

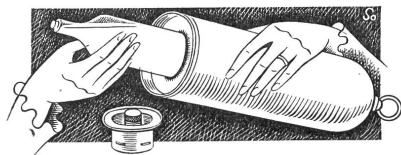
WOLFF

Alle Aerzte . . .

haben wir mit unserer neuen NOBS Diät-Kraftnahrung bekannt gemacht. Und haben damit einen über Er- warten grossen Erfolg gehabt. NOBS wurde von der Wissenschaft schon lange gesucht! Sie ist die stärkende Diät, die weder stopft noch erhitzt. Sie ist **reich an Phosphor und Nährsalzen**, weil aus der Soya und Erbse, sowie drei Getreide- arten gezogen. Verlangen Sie bitte Literatur und Versuchsmengen von Nobs & Co., Münchenbuchsee.

neu!

Nobs Diät- Kraftnahrung



Wärmeflasche „MAMA“ Preis: Fr. 6.50

Jederzeit „Schoppen“ bereit!

1857

Bettflasche mit Wärmebehälter

Arni & Isenschmid, Bern

Vertrieb eigener Patente
Länggasstrasse 42 Tel. 23.082

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltener
Bwilling's-Kinderwagen
(Koffenwagen)
Sehr solides Gestell, fährt auf Kugel- lagern (Schlittenansatz).
Emerita Tschaler-Camin,
1855 **Rhätzius** (Graubünden).

Vom 12. November an finden ledige Mütter bis zur Entbindung, event. nachher, freundliche Aufnahme zu bescheidenem Preis.

Anfragen befördert unter

Nr. 1853 die Exped. d. Bl.



Schweizerhaus Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säug- lingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

1805

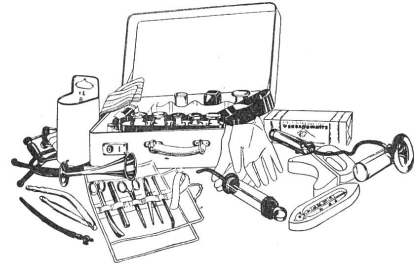
Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der
Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug

finden tüchtige, katholische **Kranken- und Kinderpfle- gerinnen, Hebammen und Familienhelferinnen**, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses**, Kasernen- strasse 5, Zug.

(P. 1070 Lz.) 1892

Unser neuer
Hebammenkoffer
in Suitcase-Form



1807

aus bestem Rindleder, Elephant braun, 45 cm Länge, findet in Hebammenkreisen grossen Anklang.

Sein elegantes, hübsches Aeussere, die solide Qualität und seine praktische Inneneinteilung entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit.

Der Inhalt kann nach Vorschrift, oder praktischen Erfahrungen zusammengestellt und übersichtlich ein- geordnet werden.

Alles, was die Hebamme für ihre Praxis braucht, ist auch bei uns zu billigsten Hebammenpreisen erhältlich.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

Wer andern einen Rat geben soll in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

Kissinger Entfettungs-Tabletten

bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Korpulenz und Mastfetsucht. Sie wirken zuver- lässig und sind unschädlich, da aus natürlichem **Kissinger Quellsalz** und rein pflanzlichen Ex- trakten bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

Kissinger Abführpillen,

seit **50 Jahren** im Handel, sind das beste Ab- führungsmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darmträgheit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankschreiben. — Mit

natürlichem Kissinger Brunnensalz

aus der berühmten Rakoczysquelle werden erfolg- reiche Haus- Trinkkuren angestellt bei Stoff- wechselstörungen aller Art, Blutstauungen im Unterleib usw.

Angehörige der Heilberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch:
Boxbergers Kissinger-Depot, Basel, Wielandplatz 11



1812
O. P. 5944 A.

Bereitet
mit **Kissinger Salz**,
frei von Schilddrüse.
**BOXBERGERS
KISSINGER
ENTFETTUNGSTABLETTEN**
Herz nicht angreifend
seit Jahrzehnten
bewährt



zur Behandlung der brüste im wochenbett

1810

verhütet, wenn bei Beginn des stillens angewendet, das wundwerden der Brustwarzen und die Brust- entzündung.

Unschädlich für das Kind!

Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen Apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“

Hebammen! Berücksichtigt unsere Inserenten!